

## Anzeigebblatt.

Frankfurt a/M., Juli 1902.

P. P.

Dem verehrl. Buchhandel teile ich hierdurch mit, dass ich Mitte August d. J. hier selbst in der Kaiser-Wilhelm-Passage eine

### Sortiments-Buchhandlung

eröffnen werde.

Langjährige Erfahrungen, die ich mir in ersten Firmen des In- und Auslandes erworben habe, gute Beziehungen zu bücherkaufenden Kreisen der Stadt und Umgegend, sowie günstige Lage meines Geschäftslokales werden dazu beitragen, mein Geschäft, zu dessen Betrieb ich die nötigen Geldmittel besitze, einer blühenden Entwicklung entgegenzuführen.

Ich richte an die Herren Verleger die Bitte, mein Unternehmen durch Kontoeröffnung unterstützen zu wollen.

Meinen Bedarf wähle ich selbst, bitte daher, nichts unverlangt zu senden. Der Zusendung von Prospekten, Cirkularen und Antiquariatskatalogen sehe ich entgegen.

Herr L. A. Kittler, der meine Vertretung für Leipzig übernommen hat, ist zu näherer Auskunft gern bereit.

Hochachtungsvoll

August Wehner.

Auskunft erteilen ferner:

die Herren *Joseph Baer & Co., Frankfurt a/M.*,  
die *Bockenheimer Volksbank, E. G. m. b. H., Frankfurt a/M.*

Heute übernahmen wir von dem Verlag für Literatur und Kunst (Hofbuchhändler Hans Rufftich), hier, die Vorräte und den Verlag von:

### Ein zerschelltes Wappenschild

Roman aus unseren Adelskreisen

von

**Chilo von Trotha**

Zweite Auflage

Broschiert 2 *M.*, gebunden 3 *M.*

Berlin, 15. Juli 1902.

Freund & Jekkel.

### Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Wir machen hiermit bekannt, daß aus dem Aufsichtsrat unsrer Gesellschaft ausgeschieden sind die Herren:

Kommerzienrat **H. Moser, Stuttgart**,  
Hofrat Professor **H. Müller-Palm, Stuttgart**,  
Professor **Dr. Sieglin-Fehr, Hohenheim**.

Stuttgart, den 24. Juli 1902.

Der Vorstand:

**E. Mayer. A. Loewenstein. E. Gossrau.**

### Verkaufsanträge.

Wegen anderer Unternehmungen ist für 35 000 *M.* ein popul.-wissensch. Verlag zu verkaufen. Nicht a. d. Ort geb. Angeb. erb. unt. A. M. 1770 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Buchhandlung

in rheinischer Grossstadt, seit 12 Jahren bestehend, wegen Krankheit des Inhabers möglichst bald sehr günstig zu übertragen. Angebote unter F. N. # 2281 an die Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

In lebhafter sächsischer Stadt ist eine ältere Buchhandlung zu verkaufen. Preis des flott gehenden Geschäfts 16 000 *M.* Reingewinn p. a. ca. 3200 *M.* Anzahlung 12 bis 13 000 *M.* erwünscht. Anfragen von ernstlichen Reflektanten für Beantwortung unter N. N. # 1682 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Wegen Auflösung des Verlages ist für 22 000 *M.* ein ca. 5000 *M.* Reingewinn bringendes Verlags-Unternehmen in Leipzig zu verkaufen. Zur Ausgabe gelangt der 8. Jahrgang. Anfrag. ernstl. Reflektanten, die über die erforderlichen Mittel verfügen, erteilt Auskunft unter 641

Dresden 14.

Julius Bloem.

### Leihbibliothek.

besteh. a. ca. 5900 dtshn., 495 franz. u. 750 engl. Bänden, Erscheingn. a. d. legt. 15 Jahren, ist unter sehr günstig. Beding. zu verkaufen.

Angebote unt. 2267 a. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Junger Buchhändler

kann sich durch käufliche Uebernahme eines gangbaren kleinen Verlages selbständig machen. Außerdem Gelegenheit zu reichlichem Nebenverdienst vorhanden durch Beteiligung an größerem Inseratenwerk. Erforderlich mindestens 5000 *M.* Angeb. unter # 2294 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Werkdruckerei.

Altangesehene, gut eingerichtete und ausdehnungsfähige Werkdruckerei in Residenzstadt Norddeutschlands soll Umstände halber verkauft werden. Kaufpreis: 25 000 *M.* Angebote erbeten unter 2299 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Langjährig bestehende Sortimentsbuchhandlung mit Nebenbranchen in kl. brandenburgischer Stadt ist für 15 000 *M.* zu verkaufen. Konkurrenzlos. Umsatz pro anno ca. 24 400 *M.* Anfragen f. Erledigung unter 616 durch

Dresden.

Julius Bloem.

### Kaufgesuche.

Sofort zu kaufen gesucht wird eine solide Sortimentsbuchhandlung mittleren Umfangs.

Das Kaufgeld kann bar erlegt werden. Beste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gef. Angebote erbeten unter # 1988 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Teilhaber gesuche.

#### Süddeutschland.

Für alten, hochrentablen Zeitschriftenverlag nebst Buchdruckerei wird thätiger Teilhaber mit Einlage von 60 000 *M.* gesucht. Angebote unter # 2306 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

787\*

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

#### Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Buchhändlers **Wilhelm Friedrich Robert Martin**, alleinigen Inhabers der Firma „**Robert Martin**“ in Chemnitz, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Chemnitz, den 23. Juli 1902.

Königliches Amtsgericht. Abt. B.

(Dtschr. Reichsanzeiger Nr. 173 v. 25. Juli 1902.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wien, 25. Juli 1902.

P. T.

Wir beehren uns, Ihnen ergebenst mitzuteilen, dass der bisherige Direktor unserer Verlagsbuchhandlung, Herr

### Heinrich Jacobsen

nach mehr als vierzigjähriger erspriesslicher Thätigkeit im Hause R. v. Waldheim sich in das Privatleben zurückzieht, und wir nunmehr Herrn

### Hermann Duda,

der seit 28 Jahren demselben als erster Gehilfe zur Seite gestanden ist, die Leitung unseres Verlagsgeschäftes anvertraut und ihm Kollektiv-Prokura erteilt haben.

Indem wir bitten, das Wohlwollen, dessen sich Herr Jacobsen im reichsten Masse zu erfreuen hatte, auf dessen Nachfolger zu übertragen und von nachstehenden Firmenzeichnungen Kenntnis zu nehmen, zeichnen wir

hochachtungsvoll

**R. v. Waldheim — Jos. Eberle & Co.**  
Erste Wiener Zeitungs-Gesellschaft.

Die Firma wird kollektiv gezeichnet von zwei Verwaltungsräten, oder einem Verwaltungsrat und einem Prokuristen.

Verwaltungsräte:

Herr C. August Artaria fährt fort zu zeichnen:

*C. Aug. Artaria.*

Herr Dr. Heinr. Glogau fährt fort zu zeichnen:

*Glogau.*

Herr Franz Hardtmuth fährt fort zu zeichnen:

*Franz Hardtmuth.*

Prokuristen:

Herr Josef Stritzko fährt fort zu zeichnen:  
ppa. *Josef Stritzko.*

Herr Hermann Duda wird zeichnen:  
ppa. *H. Duda.*

Herr Josef Fröhlich wird zeichnen:  
ppa. *Fröhlich.*

Herr Heinrich Jacobsen hört auf zu zeichnen:

*H. Jacobsen.*

Im Einverständnis mit der Reichenbachschen Buchh. übernahm ich die Kommission für die Firma **Jos. C. Huber** in Diessen. Leipzig, im Juli 1902. **Otto Weber.**